

RAIFFEISEN

Hauptsponsor
TSV Deitingen

BanholzerAG
HOTELBEDARF

Hauptsponsor
Sportgruppe Faustball

www.faustball-deitingen.ch – info@faustball-deitingen.ch

Sonntag, 31. August 2008

1. Mannschaft

Barrage als Happy End?

Spannender als gestern Samstag hätten die jungen Deitingen Faustballer den Abstiegs-Krimi aus der höchsten Schweizer Spielklasse wohl kaum gestalten können. Ausschlaggebend für die Qualifikation zur Barrage gegen den NLB-Zweiten Faustball Neuendorf war der fünfte Satz gegen den SVD Diepoldsau, den die Wasserämter um einen grossartigen Christoph Kofmel mit 11:8 für sich entscheiden konnten.

Griff in die Trickkiste

Ob es an den zweifellos vorhandenen faustballerischen Fähigkeiten der Deitingen Faustballer, dem nach der definitiven Qualifikation für den Playoff-Halbfinal unterbewusst vielleicht nicht mehr bedingungslosen Siegeswillen des SVD Diepoldsau oder schlicht und einfach dem nötigen Wettkampfglück zuzuschreiben ist, dass Faustball Deitingen in letzter Sekunde dem direkten Abstieg in die NLB entgangen ist, sei dem Auge des Betrachters überlassen. Ohne Frage gebührt ein Grossteil dieses (Teil-)Erfolges dem im entscheidenden Moment befreit aufspielenden Christoph Kofmel am Hauptschlag und damit indirekt auch Spielertrainer Dieter Lüthi.

Es war sein Griff in die Trickkiste, der Christoph Kofmel das unbeschwerte und somit starke Spiel gegen Diepoldsau erst

ermöglicht hat: Als Christoph Kofmel beim Einspielen vor dem Entscheidungsspiel kurz austreten musste, hat Lüthi die gesamte Mannschaft kurz um sich versammelt und die Spieler aufgefordert, Kofmel zu kommunizieren, der definitive Abstieg in die NLB sei aufgrund eines Sieges von Elgg gegen Ettenhausen bereits Tatsache. Es ginge nun noch ausschliesslich darum, sich von den zahlreichen Zuschauern gebührend zu verabschieden und das vorerst letzte Spiel in der NLA so positiv wie möglich auszugestalten.

Die Konsequenz dieser Entscheidung sollte nicht ausbleiben. Diepoldsau hat die Startphase – mit dem Wissen, nach dem Sieg gegen Oberentfelden bereits für den Playoff-Halbfinal gegen Jona qualifiziert zu sein – total verschlafen und verhalf einem aktiven mit dem stark aufspielenden Kofmel



Co-Sponsor

SHIRTHOUSE

Co-Sponsor

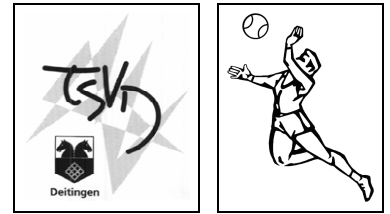


Teamsponsor

Hier könnte Ihr Firmenlogo sein!

www.faustball-deitingen.ch

vakant



am Hauptschlag zusehends an Selbstvertrauenden gewinnenden Deitingen zu zwei relativ mühelosen Siegen der ersten beiden Sätze.

Es spricht für die Klasse und den fairen Sportsgeist der Ostschweizer, dass sie sich nach dem 0:2-Rückstand fangen konnten und die Sätze drei und vier in einem für den Abstiegskampf überaus guten Spiel für sich entscheiden konnten.

Kofmel als Antreiber in Satz fünf

Nach dem mit 5:11 doch deutlich verlorenen vierten Satz sah sich Dieter Lüthi gezwungen, anstelle des nachlassenden Neal Müller – der letztjährige und auf diese Saison hin zurückgetretene Schlüsselspieler und mehrfache Nachwuchs-Nationalspieler stellte sich für den Abstiegskampf dem Team nochmals zur Verfügung – Dario Galli ins Spiel zu bringen. Somti stand mit dem Duo Christoph Kofmel / Dieter Lüthi im Angriff und dem Trio Reto Galli / Dominic Kohler / Dario Galli in der Defensive die eigentliche Stammformation dieser Saison auf dem Platz.

Mit dem Wissen, dass Elgg sowohl gegen Ettenhausen als auch gegen Rickenbach-Wilen punktlos geblieben ist, fighteten diese fünf Akteure nochmals bis zum letzten und konnten ungeahnte Reserven freimachen.

Vor allem Christoph Kofmel – nach wie vor im Glauben, nächste Saison in der NLB zu spielen – legte nochmals entscheidend zu und hat Diepoldsau im letzten Satz quasi im Alleingang niedergedrückt. Weshalb es ihm ohne Druck soviel einfacher fällt, sein Potenzial abzurufen, bleibt sein Geheimnis. Jedenfalls war seine Freude nach Spielende und der Aufklärung der Mitspieler umso grösser.

Allerdings muss in den restlichen zwei Wochen vor den entscheidenden Barrage-Partien nun unbedingt ein Rezept gefunden, damit er auch unter Druck die so wichtige Verantwortung in den entscheidenden Momenten übernehmen kann.

Schwaches Spiel gegen Oberentfelden

Trotz der starken Partie gegen Diepoldsau muss auch das Spiel gegen Oberentfelden angesprochen werden.

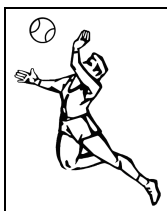
Die überaus schwache Partie – durch die beidseitige Nervosität geprägt durch viel Unruhe und Hektik und entsprechend viele Eigenfehler und Unsauberkeiten – dürfte mit Hilfe des Prädikats Abstiegskampf angemessen umschrieben sein.

Ausschlaggebend für den schlussendlich doch klaren Sieg der Oberentfeldner war die spürbar grössere Kampfbereitschaft. Deitingen konnte dem Druck, unbedingt gewinnen zu müssen – wenn überhaupt – nur während den ersten zwei Sätzen standhalten. Das Deitingen Spiel war gekennzeichnet durch zahlreiche unerzwungene Fehler und Unsauberkeiten, grosse Hektik und Unruhe – oder einfach ausgedrückt, die Mannschaft war zu keinem Zeitpunkt auf der Höhe ihrer Aufgabe und blieb meilenweit unter ihren faustballerischen Möglichkeiten. Die Deitingen Zuschauer mussten leiden und nach Spielende dürfte auch der grösste Optimist den Glauben an den Klassenerhalt verloren haben.

Dass schlussendlich doch noch alles anders kam, wurde vorhergehend bereits ausführlich beschrieben.

Kantonsderby gegen FB Neuendorf

Dank dem Sieg gegen Diepoldau kommt es nun in zwei Wochen in der Barrage zum Kantonsderby gegen Faustball Neuendorf.



Der Sieger aus der Serie Best-Of-Three wird kommenden Sommer in der NLA mit-tun dürfen, während den Verlierer wie-derum eine harte NLB-Saison erwartet.

Für den Kanton Solothurn ist diese Partie sicherlich so etwas wie der faustballerische Höhepunkte der Saison. Der Sieger der Se-rie darf sich als Nummer eins im Kanton bezeichnen, was viel Spannung und eine gesalzene Prise Brisanz verspricht. Kommt hinzu, dass sich die Spieler der beiden Teams grösstenteils kennen und von der Spielstärke her das Duell ziemlich ausge-glichen ausfallen dürfte.

Für die Zuschauer sind diese Partien garanti-ert ein Leckerbissen – für die Spieler hin-gegen spitzt sich die nervliche Belastung zusätzlich zu. Man darf gespannt sein, wer faustballerisch in Solothurn zukünftig das Sagen hat.

Ein rundum geglückter Event

Gewinner dieses saisonalen Highlights für Faustball Deitingen mit der Anwesenheit des Schweizer Sportfernsehens war zwei-felsohne der Faustballsport. Die Zuschauer kamen in den Genuss von „Abstiegskampf pur“ – mit allen Facetten, die diesen Sport so einzigartig machen – und alle Beteiligten

– Oberentfelden sicherte sich den Klassen-erhalt, Diepoldsau spielt kommendes Wo-chenende im Playoff-Halbfinal und Deiting-ge konnte sich in letzter Sekunde für die Barrage qualifizieren – durften mit einem Lächeln die Heimreise antreten. Kein Autor hätte das Drehbuch für diesen Event span-ender und nervenaufreibender gestalten können.

Zur sportlichen Attraktivität dieses Anlas-ses mit spannungsgeladenen und attraktiven Partien auf hohem Niveau darf zum Schluss noch auf die gute Organisation und den rei-bungslosen Ablauf des gesamten Events verwiesen werden. Den vielen Helferinnen und Helfern – insbesondere dem Sport-gruppenleiter Ruedi Hartmann und dem Marketing-Verantwortlichen Daniel Müller – darf an dieser Stelle ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden. Auch bei den vielen Zuschauern möchte sich der TSV Faustball Deitingen herzlich für die grossartige Unterstützung bedanken und hofft, auch in Zukunft auf die grosse Unterstützung zählen zu dürfen.

Bleibt zum Schluss der Verweis, dass die Fernseh-Aufzeichnung kommenden Mitt-woch ab 20.00 Uhr auf Star TV zu sehen sein wird.

Deitingen-Oberentfelden 1:3 (8:11/11:8/6:11/11:13)

Deitingen: Dieter Lüthi (*Spielertrainer*), Christoph Kofmel, Dominic Kohler (*Captain*), Reto Galli, Neal Müller

Bemerkungen: Dario Galli, Sven Uebersax und Thomas Rüe-gsegger (*Coach*) nicht eingesetzt

Deitingen-Diepoldsau 3:2 (11:4/11:6/9:11/5:11/11:8)

Deitingen: Dieter Lüthi (*Spielertrainer*), Christoph Kofmel, Dominic Kohler (*Captain*), Reto Galli, Neal Müller (Dario Galli)

Bemerkungen: Sven Uebersax und Thomas Rüe-gsegger (*Coach*) nicht eingesetzt